



02.06.2004 - Zweiter Bauabschnitt des Neubaus von Hochwasserschutzanlagen auf der Leopoldineninsel in Neuburg - Baubeginn

Nach der Sanierung der nördlichen Ufermauer und der Fertigstellung des ersten Bauabschnittes wird nun mit dem zweiten Bauabschnitt für den Hochwasserschutz auf der Leopoldineninsel begonnen.

Auf einer Länge von ca. 160 m wird eine mobile Hochwasserschutzwand mit einer Höhe von 1,00 m zur Sicherung des Freibords entstehen. Als Gründung für das mobile System ist ein Stahlbetonkopfbalken mit Ankerplatten vorgesehen. Dieser Stahlbetonkopfbalken wird mittels Verpresspfähle im Untergrund gesichert. Zum Schutz vor Hochwasser sind im Bereich des Gebäudes C 36 mobile Elemente vor den bestehenden Terrassentüren vorgesehen. Zudem wird im Tiefpunkt der Insel eine Grundlastpumpstation gebaut, die bis zu einem bestimmten Niveau die Regen- und Sickerwasserableitung innerhalb der Hochwasserschutzanlagen gewährleistet. Zu Beginn der Maßnahme wurden Rodungsarbeiten im Bereich der Trasse für die mobile Hochwasserschutzwand durchgeführt.

Bauherr ist der Freistaat Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt.

Die Ausführungsplanung wurde durch das Ingenieurbüro Beckel, Übersee, erstellt. Ausgeführt werden die Bauarbeiten von der Firma Bauer aus Schrobenhausen. Die Gesamtbaukosten dieses Abschnittes belaufen sich auf ca. 780.000 €. Die Stadt Neuburg beteiligt sich mit 50 % an den Kosten für den Hochwasserschutz auf der Leopoldineninsel.

Die Bauarbeiten sollen bis Ende September 2004 abgeschlossen sein